

## Klassenstufe 5

1. Halbjahr			
Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...	Aufgabentyp für Klassen- arbeiten	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b><i>Wir und unsere neue Schule</i></b></p> <p>Erfahrungen mitteilen und Informationen austauschen</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse informieren,</li> <li>– aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen auf andere reagieren,</li> <li>– sich Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten,</li> <li>– Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,</li> <li>– Verletzungen von Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,</li> <li>– Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>– Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen.</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden (Notizen, Stichwörter; Lerntagebuch),</li> <li>– persönliche Briefe/ E-Mails formulieren,</li> <li>– Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>– Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen,</li> <li>– in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden,</li> </ul>	<p>Typ 1a oder b</p>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten <b><i>insb. Anrede- und Personalpronomen</i></b></li> <li>- innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppen</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</li> </ul>		
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b><i>Im Reich der Fantasie</i></b></p> <p>Märchen und spannende Geschichten</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig erzählen,</li> <li>– Geschichten und Gedichte nachgestalten, umformulieren, Texte mit Hilfe vorgegebener Textteile produzieren,</li> <li>– einfache literarische Formen (z. B. Erzählungen, Märchen, Sagen, Fabeln; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema) unterscheiden sowie deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale erfassen,</li> <li>– einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden,</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen und dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden,</li> <li>– Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden,</li> <li>– Fragen zu Texten entwickeln und beantworten, Aussagen belegen,</li> <li>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen,</li> <li>– eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (u.a. <b>wörtliche Rede</b>; Satzarten: <b>Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz</b>) realisieren,</li> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- Texte medial umformen (Vertonung/ Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.</li> </ul>	<p><b>Typ 1a, 4a oder 6</b></p>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge (<b>insb. Zeichensetzung der wörtlichen Rede</b>; Satzarten: <b>Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz</b>)</li> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendromane</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Erfahrung mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteresse</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung,</li> </ul>

			Nachschlagewerke und Suchmaschinen
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p><b><i>Vorhang auf: Artaban - Der Weise der zu spät kam</i></b></p> <p>Ein fachübergreifendes Weihnachtsmusical</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden,</li> <li>– dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert Sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>– in vorgegebenen Situationen gestaltend sprechen,</li> <li>– kürzere Texte vortragen,</li> <li>– beim szenischen Spiel verbale, nonverbale und paraverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben.</li> </ul>	<p><b>Projektarbeit</b></p> <p><b>(mdl. Typ 2a:</b> dialogische Texte gestaltend vortragen)</p>	<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>
<p><b><u>Januar:</u></b></p> <p><b><i>Das Geheimnis guter Rechtschreibung</i></b></p>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen,</li> <li>– im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen,</li> <li>– Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).</li> </ul>	<p><i>(sollte Artaban nicht stattfinden können)</i></p> <p><b>Typ 5</b></p>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>(Sollte Artaban nicht stattfinden Schwerpunkt: S-Schreibung)</b></p>

<b>2. Halbjahr</b>			
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p><b><i>Die Sprachastronauten und der Sprachabschneider</i></b></p> <p>Wortarten in Verbindung mit dem Kurzroman „Sprachabschneider“ von Joachim Schädlich</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive, Konjunktion, Adverb) und Flexionsformen unterscheiden,</li> <li>– Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),</li> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>– angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen,</li> <li>– gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden.</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wörter in Wortfelder und -familien einordnen und gemäß ihrer Bedeutung einsetzen,</li> <li>– relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>– im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</li> </ul>	<p><b>Typ 5 oder 6</b></p>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlungen in Erzähltexten: kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b></p> <p><b>Tieren auf der Spur</b></p> <p>Beschreibung und tierische Rechtschreibung (Tier, Gegenstand und Weg)</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>– in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,</li> <li>– an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>– Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,</li> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> </ul>	<p><b>Typ 2</b></p>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>(Schwerpunkt: S-Schreibung)</b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> <li>– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte).</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalischen Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überprüfen,</li> <li>– Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>– relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>– im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>– grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen.</li> </ul>		<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>
--	--	--	---

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></b></p> <p><b>Die Welt der Bücher oder Das ist ja zum Lachen</b></p> <p>Literarische Texte: Jugendbuch oder Schelmengeschichte in Verbindung mit Satzgliedern</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Strukturen von Sätzen (<b>Prädikat</b>; Satzglieder: <b>Subjekt, Objekt</b>) untersuchen,</li> <li>– Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>– angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen,</li> <li>– angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>– im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen,</li> <li>– ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</li> </ul>	<p><b>Typ 1b</b></p> <p><b>Typ 3</b></p> <p><b>Typ 4a, 4b 5 oder 6</b></p>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlungen im Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirkung kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>

## Klassenstufe 6

1. Halbjahr			
Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...	Aufgabentyp für Klassen- arbeiten	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b><i>Miteinander sprechen</i></b></p> <p>Argumentieren und überzeugen</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,</li> <li>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden,</li> <li>– in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben,</li> <li>– in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren,</li> <li>– die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren,</li> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen (hier: <b>Kommas in Begründungssätzen</b>) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>– Anliegen angemessen vortragen und begründen</li> <li>– zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten</li> </ul>	<p>Typ 3</p>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: Satzgefüge (<b>z.B. Kausalsätze</b>)</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b><i>Alles keine Zauberei</i></b></p> <p>Vorgangsbeschreibungen (im <b>Aktiv und Passiv</b>) in Verbindung mit Rechtschreibung</p>	<p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>– Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz),</li> <li>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen</li> </ul>	<p><b>Typ 2a, 2b und 5</b></p>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien</li> </ul> <p><b>(Schwerpunkt: Nominalisierung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: informierende Texte</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>
<p><b><u>Projekt:</u></b></p> <p><b><i>Vorlesewettbewerb</i></b></p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> </ul>		
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p><b><i>Versteckte Wahrheiten und sagenhafte Geschichten</i></b></p> <p>Fabeln, Sagen, (Lügengeschichten)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung untersuchen,</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassung, Graphic Novels).</li> </ul> <p>–</p> <p><b>Produktion</b></p>	<p><b>Typ 1 oder 6</b></p>	<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten</li> </ul> <p><b>(Tempus des Verbs)</b></p> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlungen in Erzähltexten: kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen,</li> <li>– digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>– unterschiedliche Flexionsformen (<b>Tempus des Verbs</b>) unterscheiden</li> </ul>		<p>Medien, Websites, interaktive Medien</p>
<p><b>2. Halbjahr</b></p>			
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p><b>Wer? Was? Wo? –</b> Berichten und informieren im Zusammenhang mit Satzgliedern</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (berichten) unterscheiden,</li> <li>– grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: u.a. <b>Adverbial</b>; Satzgliedteil: u.a. <b>Attribut</b>; zusammengesetzte Sätze: u.a. <b>Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz</b>) untersuchen,</li> <li>– Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>– angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen (z.B. Adverbialsätze) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</li> </ul>	<p><b>Typ 2a, 2b, 5 oder 6</b></p>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: <b>Satzglieder (bes. Attribut, adverbiale Bestimmung)</b></li> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>- Passiv (Präteritum)</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Text</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b></p> <p><i>Himmlisch –</i> Gedichte verstehen und gestalten</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (<b>Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit</b>),</li> <li>– Verfahren der Wortbildung unterscheiden,</li> <li>– einfache sprachliche Mittel (<b>Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel</b>) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>– eigene Texten zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag),</li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (Feedback zum Gedichtvortrag geben),</li> <li>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht)</li> </ul>	<p><b>Typ 4 oder 6</b></p>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></b></p> <p><i>Abtauchen in eine andere Welt</i> Jugendbuch nach Wahl</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben,</li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>– in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren.</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p>	<p><b>Typ 1b, 3, 4, 5 oder 6</b></p>	<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlungen im Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirkung kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Methode des Paar-Lesens, sinngestaltendes Vorlesen),</li><li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (z.B. Feedback zum Lesevortrag),</li><li>– ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</li></ul>		Nachschlagewerke und Suchmaschinen
--	---	--	------------------------------------

